

Synergiemethode ebnet neue Wege!

Im Schiesssportzentrum "Probstei" in Zürich – Schwamendingen wurde am Samstag, 22. März 2014 unter Oberst Franz Walker, Eidgenössischer Schiessoffizier Kreis 15, in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Schiesssportverband (ZHSV), dem Ressort Kaderausbildung mit Heinz Bolliger, Beat Helbling und Urs Kamm, der jährliche Jungschützenleiter Weiterbildungskurs (JSL WBK) mit 14 Teilnehmern/innen durchgeführt.

Die Jungschützenleiter/innen haben alle sechs Jahre die Pflicht, ihren Status an diesem Weiterbildungskurs zu erneuern. Die Absolvierung der minimal vorgeschriebenen Schiessprogramme und Schiesstage vermag in der heutigen Zeit keinen Jungschützen mehr an einen Verein oder an den Schiesssport zu binden. Da braucht es einiges mehr, um bei den Jugendlichen und Jungschützen das Interesse im Schiesssport zu wecken.

Zwischen dem Schiesswesen ausserdienstliche Tätigkeit (SAT) und dem Bundesamt für Sport (BASPO), beides dem Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) unterstellt, werden Synergien zu wenig genutzt, deshalb wird in Zürich seit einigen Jahren auch im JSL WBK ein Synergieweg beschritten.

Schiessausbildung

Im JSL-WBK geht es nicht nur um die reine Vermittlung von Handhabung und Sicherheit rund um das Sturmgewehr 90. Eine gute Möglichkeit besteht darin, eine Brücke zum sportlichen Schiessen nach Jugend + Sport (J+S) zu schlagen, um die Synergien zwischen ausserdienstlichem und sportlichem Schiessen Indoor / Outdoor zu nutzen.

Der Kurs dauerte einen Tag und bestand aus 3,5 Stunden Praxis und 3 Stunden Theorie. Die Praxis begann aufbauend mit dem Luftgewehr 10 m nach J+S Indoor und geübt wurden die Kernelemente, Stellungsaufbau (Balance, äusserer und innerer entspannter Anschlag, 0-Punkt Stellung), Atmen, Zielen, Schussauslösung und Nachhalten. Erst nachher ging es mit dem Sturmgewehr 90 Outdoor auf die 300-m Distanz.

Mit dieser Synergiemethode gewann der ZHSV nicht nur viele neue J+S - Leiter, sondern pro Saison werden von 60 J+S – Kursen gut 50% von 300 m Vereinen durchgeführt!

Theorie

Die Theorie bestand aus den technischen Belange der Schiessanlagen und den Auszügen aus den Verordnungen über das Schiesswesen ausser Dienst.

Für die Ausbildung zum Jungschützenleiter/in ist die SAT (Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeiten) im Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zuständig. Sie plant, organisiert und führt die Kurse jährlich an jeweils drei Wochentagen in Aarau durch. Die Weiterbildungskurse (WBK) werden innerhalb der eidgenössischen Schiesskreise durchgeführt und stehen in der Verantwortung des zuständigen eidgenössischen Schiessoffiziers (ESO).

Heinz Bolliger